

Kommentar der Schriftleitung

Editor's Comment



Video-Editorial

www.thieme.de/lro



Liebe Leserinnen und Leser, eine *perioperative Antibiose bei einer Tympanoplastik*? Machen Sie so etwas? Die Referenten des ersten Betrags in „Referiert und diskutiert“ sagen anlässlich einer aktuellen indischen Studie: Nein. Eine aktuelle ägyptische Studie widmet sich dem *Zusammenhang zwischen Schwere eines Tinnitus und Depression, Angst und Stress*, ohne eine Korrelation nachweisen zu können. Die Referenten finden die thematische Auseinandersetzung für bemerkenswert, benennen aber methodische Mängel, welche die Aussagekraft der Arbeit einschränken.

In der neuen *Video-Rubrik „Sehen + Verstehen“* wird ein Kernstück der HNO-Diagnostik, die starre Endoskopie, anschaulich dargestellt. Der Übersichtsartikel beschäftigt sich mit einem auch berufspolitisch wichtigen Thema, das unbedingt im HNO-Fachgebiet vertreten werden muss: *Therapie der malignen Hauttumoren im Gesicht und der Ohrmuschel* [1]! MKG- und HNO-Kollegen aus München und Halle bringen uns auf den aktuellen Stand.

In der ersten Originalarbeit zeigen Schweizer Kollegen aus Liestal, dass die *postoperative topische Applikation von Tranexamsäure nach Tonsillektomie* keine Reduktion der Nachblutungsrate bewirkte. Weltweit haben wir weiterhin um die 5–10% interventionspflichtige Nachblutungen nach Tonsillektomie, sodass hier dringend weitere klinische Forschung notwendig ist [2]. Kollegen aus Ulm haben die Klinik von *400 Patienten mit Stimmlippenparese* aufgearbeitet. Die wichtigste

Ursache ist immer noch die Thyreoidektomie und bei beidseitiger Lähmung benötigt die Hälfte der Patienten einen HNO-chirurgischen Eingriff zur Rehabilitation [3]. Dass der *supraclaviculäre Lappen* [4] eine hervorragende Alternative für Defektdeckungen im Kopf-Hals-Bereich ist, zeigen uns im nächsten Beitrag HNO-Chirurgen aus München und Düsseldorf.

Eine *Raumforderung im Nasopharynx bei einem 4-jährigen Kind* ist zwar fast immer, aber eben nicht immer, gleichbedeutend mit einer Hyperplasie der Adenoide; seien Sie gespannt auf den ersten interessanten Fall. Im zweiten Fall geht es um eine seltene, wenn gleich harmlose Differenzialdiagnose der *plötzlichen Wangenschwellung*. Die Anamnese ist wegführend!

In Gutachten und Recht bringen uns die Rechtsanwältinnen Sailer und Wienke zunächst auf den aktuellen Stand zur *Liquidation bei bewusstlosen Patienten und Notfallpatienten*. Dann geht es in einem zweiten Betrag ans Eingemachte: Es wird berichtet, welche Auswirkungen möglicherweise ein *aktuelles Urteil des Bundessozialgerichts auf den Bestand der Altersversorgung der Ärzte* hat. Den guten Schluss macht eine Facharztfortbildung zur Otitis externa.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr
Professor Dr. med. O. Guntinas-Lichius
Schriftleitung LRO

Literatur

- 1 Burkart S, Fretz C, Stöckli SJ. Progrediente Hirnnervenausfälle nach frontotemporalem Plattenepithelkarzinom der Haut. *Laryngo-Rhino-Otol* 2013; 92: 43–45
- 2 Stelter K. Erkrankungen der Gaumenmandeln im Kindesalter. *Laryngo-Rhino-Otol* 2014; 93: S84–S102
- 3 Reiter R, Hoffmann TK, Rotter N, Pickhard A, Scheithauer MO, Brosch S. Ätiologie, Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Therapie von Stimmlippenpareesen. *Laryngo-Rhino-Otol* 2014; 93: 161–173
- 4 Lamberty B. The supra-clavicular axial patterned flap. *Br J Plast Surg* 1979; 32: 207–212

Bibliografie

DOI <http://dx.doi.org/10.1055/s-0034-1398634>
Laryngo-Rhino-Otol 2015; 94:
67 © Georg Thieme
Verlag KG Stuttgart · New York
ISSN 0935-8943

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. O. Guntinas-Lichius
Klinik und Poliklinik für
HNO-Heilkunde
Universitätsklinikum Jena
Lessingstraße 2
07740 Jena
orlando.guntinas@med.uni-jena.de